

Tagebuch Schiefhalsekrankung Rhina

27.12.2006 – Tag 1

Am Morgen war Rhina noch ganz normal und unauffällig. Als wir am Abend von der Arbeit kamen haben wir aber sofort einen leichten Schiefhals bemerkt. Wir haben daraufhin die Tierrettung gerufen, die unsere Vermutung eines Schiefhals bestätigte. Sie gab Rhina NaCl-Lösung sowie das Antibiotikum Baytril und einen Vitamin-B-Komplex. Wir entschieden uns gegen einen Transport in die Tierklinik, da ein anderes Zwergkaninchen von Bekannten mit ähnlichen Symptomen eingeschläfert wurde. Also haben wir den oberen Teil unseres dreistöckigen Käfigs gereinigt und seperiert und Rhina dort einquartiert. Außerdem haben wir unsere Netzwerkkamera auf den Käfig ausgerichtet, so dass wir jederzeit von der Arbeit aus einen Blick darauf werfen können. Wir haben Rhina den Abend mit Basilikum und Petersilie gefüttert, beides hat sie dankbar angenommen und gefressen.

28.12.2006 – Tag 2

Heute früh war der Zustand von Rhina unverändert, was bei Schiefhals in diesem Stadium ja schon positiv ist. Sie hat weiterhin gut gefressen und wir sind in die Arbeit gefahren und haben mittags noch mal nach ihr geschaut. Dank der Webcam haben wir sie die ganze Zeit unter Kontrolle. Am Abend sind wir dann zu unserer Tierärztin gefahren, die wir vorher telefonisch über den Zustand von Rhina informierten. Ihre Diagnose und Behandlung war eindeutig. Sie hat Rhina das Antibiotikum Chloromecetyl gegeben, das besser im Gehirn wirkt. Außerdem hat sie ihr wieder NaCl-Lösung gegeben. Weiterer Bestandteil der Therapie ist ein Vitamin-B-Komplex, Voren und das Wurmmittel Panacur, beides bekamen wir mit zum oralen eingeben. Panacur bekommen auch unsere anderen Kaninchen Bobby und Knödel, da der Erreger des Schiefhals durch Kot und Urin ausgeschieden wird und sehr lange überleben kann. Wenn ein Schiefhals festgestellt wird ist der Erreger bereits ausgeschieden und eventuell von anderen Kaninchen aufgenommen. Was nicht zwangsweise bedeutet, dass diese Tiere auch krank werden. In verschiedenen Internetbeiträgen haben wir gelesen, dass 50-80 Prozent aller Kaninchen den Erreger in sich tragen. Bei den wenigsten bricht er aus.

29.12.2006 – Tag 3

Heute ging es Rhina schon besser, doch das kann auch die Wirkung des Cortison sein. Aber sie ist etwas aufmerksamer und auch der schiefe Kopf ist besser. Sie frisst weiterhin und trinkt auch etwas Wasser, wenn man ihr die Tränke anbietet. Beim Eingeben der Medikamente sträubt sie sich schon etwas. Sie bekommt weiterhin Petersilie, Basilikum und Apfel sowie getrocknetes Echinacae.

30.12.2006 – Tag 4

Heute haben wir Rhina das erste mal wieder unter Beobachtung frei rumhoppeln lassen. Sie hat sich recht gut gehalten und ist nicht umgefallen. Allerdings ist sie noch sehr wackelig auf den Beinen, aber ihr Zustand hat sich gebessert.

31.12.2006 – Tag 5

Rhinas Appetit ist weiterhin gut, auch wenn wir ihr die Wassertränke immer anbieten müssen. Aber wenn wir sie hinhalten trink sie meistens etwas. Das Eingeben der Medikamente wird nicht leichter, da Rhina sich mittlerweile wieder gut wehren kann. Aber das ist ja kein schlechtes Zeichen. Wir haben den Eindruck, dass es ihr wieder ein kleines Bisschen besser geht, da sie auch etwas aufmerksamer ist als die letzten Tage.

01.01.2007 – Tag 6

Heute haben wir Rhina zum ersten Mal ohne Beobachtung für ein paar Stunden alleine gelassen und sind in den Tierpark gegangen. Soweit geht es ihr ganz gut, allerdings frisst sie für unseren Geschmack etwas wenig.

02.01.2007 – Tag 7

Heute haben wir Rhina zum ersten Mal unterstützend 6ml „Critical Care“ gegeben. Sie frisst zwar weiterhin immer mal wieder etwas, aber insgesamt ist es einfach zu wenig. Außerhalb des Käfigs ist sie nach wie vor etwas unsicher, ihr Zustand stagniert derzeit. Zumindest verschlechtert er sich nicht.

03.01.2007 – Tag 8

Heute war Steffi mir Rhina beim Tierarzt zur Kontrolluntersuchung. Ihr Zustand hat sich auch laut Meinung von Frau Schütz verbessert. Sie hat noch mal das Cortison Voren bekommen. Ferner wurden die Zähne kontrolliert. Die Medikation mit dem Antibiotikum Chloromecetyl soll für eine Woche fortgesetzt werden, Panacur soll wie gehabt gegeben werden. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass Rhina ausreichend trinkt und isst. Generell wirkt sie nach dem Cortison noch etwas aufgeweckter und hat heute auch gut gegessen.

Nachtrag:

Der Zustand von Rhina hat sich stetig gebessert und sie wurde wieder gesund. Manchmal meinen wir, noch einen Rest der Schiefhalsekrankung zu bemerken, aber es beeinträchtigt sie nicht.